

Parlamentarischer Vorstoss

2023/301

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Die Birsigtalstrasse muss entschärft werden
Urheber/in:	Béatrix von Sury d'Aspremont
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Dudler, Krebs, Wicker-Hägeli
Eingereicht am:	8. Juni 2023
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Die Birsigtalstrasse verbindet als Kantonsstrasse Reinach mit Therwil. Diese sehr stark befahrene Tangentialstrasse führt vom Birseck ins Leimental und ins Elsass. Zwischen den Ortsausgängen Reinach und Therwil sind maximale Geschwindigkeiten von 80 km/h erlaubt.

Es gibt auf dieser Strecke zwei neuralgische Punkte: Einerseits kreuzt die Erlenhofstrasse die Kantonsstrasse in einer S-Kurve. Zweitens müssen beim Käppeli, einer Kuppe, die Buslinien 62 und 64 von der Therwilerstrasse in die Birsigtalstrasse einbiegen resp. von der Birsigtalstrasse links in die Therwilerstrasse abbiegen. Fussgänger überqueren an beiden Stellen regelmässig die Strasse, um zum Erlenhof zu gelangen. Zebrastreifen sind aber keine vorhanden. Kantonale Velorouten führen entlang der Birsigtal-, der Erlenhof- und der Therwilerstrasse und nachts kreuzen viele Wildtiere die Strasse.

Bei der Kreuzung Erlenhofstrasse gibt es zwar eine kleine Insel, trotzdem müssen Fussgänger die Kantonsstrasse schnellst möglich überqueren, da die Stelle unübersichtlich ist und die Fahrzeuge schnell fahren. Die Strasse ist besonders für ungeübte, ältere oder gehbehinderte Menschen gefährlich und auch die Autos müssen schnell einspuren, da der Verkehr mit 80 km/h unterwegs ist. Im Erlenhof gibt es sehr viele Arbeitsplätze und auch viele Jugendliche, die tagsüber dort arbeiten und extern wohnen. Zudem gibt es im Erlenhof eine kleine Privatschule für Kinder ab dem Kindergartenalter. All diese nutzen diesen Übergang regelmässig.

Bei der Einmündung der Therwilerstrasse muss der Bus entweder nach Reinach abzweigen oder in die Kantonsstrasse einfahren und letzteres quasi aus dem Stillstand, bergauf und bei herannahendem Verkehr mit 80 km/h. Die BLT regte deshalb im Gespräch mit der Gemeinde eine Temporeduktion auf der Birsigtalstrasse an, damit die Busse besser den Knoten Birsigtal- / Therwilerstrasse passieren können. Aufgrund der vielen angefahrenen Wildtieren wurde die Gemeinde Reinach auch von der Jagdgesellschaft angegangen, beim Kanton eine Temporeduktion einzufordern.

Würde die Geschwindigkeit um 20 km/h reduziert, würde sich der Bremsweg ganz massgeblich reduzieren und ein rechtzeitiges Ausweichen oder Bremsen wäre eher möglich. Vom Wohlbefinden der Radfahrer auf dieser Strecke, die in vielen Fällen ebenfalls kreuzen oder einbiegen müssen, ist erst gar nicht zu reden.

So passiert es immer wieder, dass sich auf dieser Strecke brenzlige Situationen ereignen. Besonders dramatisch sind Unfälle, die leider immer wieder passieren, zuletzt vor einer Woche mit tödlichem Ausgang.

Seit langem versucht die Gemeinde Reinach zusammen mit der Gemeinde Therwil beim Kanton eine Temporeduktion auf 60 km/h zu erwirken. In der Vergangenheit kam keine Reaktion. Zuletzt schrieben die Gemeinden Reinach und Therwil Ende November 2021 an den Kanton, um wieder auf die Gefährlichkeit der Strasse hinzuweisen. Es wurde mehrere Monate gewartet bis, ohne Rücksprache mit den Gemeinden, eine abschlägige Antwort eintraf. Auch nach einer Besprechung mit den zuständigen Stellen in Liestal passierte nichts. Auf wiederholte Nachfrage kam die Antwort, dass zuerst ein Gutachten und eine Analyse zum Unfallgeschehen durchgeführt werden müssen, bevor Massnahmen ergriffen werden können.

Wie viele schwere Unfälle braucht es noch, bis auf dieser Strasse das Tempo auf 60 km/h reduziert wird? Die Zeitersparnis von wenigen Sekunden wird in den Ortsdurchfahrten Reinach und Therwil zunichtegemacht. Die Leistungsfähigkeit der Strasse würde von einer Temporeduktion also nicht tangiert, dafür würde die Verkehrssicherheit massgeblich verbessert.

Der Kanton wird deshalb aufgefordert, umgehend Massnahmen zu ergreifen, sodass die verschiedenen Hotspots entschärft werden, damit die Strasse für alle Verkehrsteilnehmer gefahrlos benutzt oder gekreuzt werden kann. Die einfachste und effizienteste Massnahme wäre die Absenkung der maximal erlaubten Geschwindigkeit auf Tempo 60 km/h.